



# Pressedienst

der Stadt Mönchengladbach

Datum / pmg

## Sozial-Holding gehört zu den besten Arbeitgebern im Gesundheitswesen

### **Bei einer bundesweiten Studie belegte die städtische Tochtergesellschaft den sechsten Platz / Erstmals wurden die Stimmung in deutschen Kliniken und Pflegeheimen untersucht**

Vielen öffentlichen wie privaten Einrichtungen im Gesundheitswesen gelingt es, attraktive und zufrieden stellende Arbeitsplätze für ihre Beschäftigten zu gestalten - trotz schwieriger Rahmenbedingungen, steigendem Kostendruck und allgemeiner Klagen über schlechte Arbeitsbedingungen. Zudem stellt die Tätigkeit im Bereich der Pflege kranker, alter und behinderter Menschen für die meisten Mitarbeiter mehr als nur einen "Job" dar. Gleichzeitig bestehen zwischen verschiedenen Krankenhäusern, Fachkliniken, Altenheimen, mobilen Pflegediensten und anderen Einrichtungen der Pflegebranche jedoch deutliche Unterschiede in der Arbeitsplatzqualität. Dies zeigen die Ergebnisse der Studie und des Wettbewerbs "Beste Arbeitgeber im Gesundheitswesen 2007", die von zwei Forschungsinstituten in Zusammenarbeit mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durchgeführt wurde.

Die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach hat bei dem Ranking den sechsten Platz belegt. Am Mittwoch (31.1.2007) wurden die Gewinner in Berlin bekannt gegeben. Für die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach nahmen Aufsichtsratsvorsitzender Frank Boss, Geschäftsführer Helmut Wallrafen-Dreisow und Personalleiter Jürgen Schmitz an der Siegerehrung teil. Der 6. Platz wird von der Sozial-Holding als großer Erfolg gewertet. In der Größenklasse der Unternehmen von 20 bis 500 Mitarbeiter belegte die Tochtergesellschaft der Stadt sogar den 4. Platz.

Ausschlaggebend für die Auszeichnung war unter anderem eine unabhängige Mitarbeiterbefragung zu den Themenbereichen Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist, an der 67 Prozent der Holding-Beschäftigten teilgenommen haben. „Wir können mit den Ergebnis nicht nur zufrieden sein, wir nutzen sie auch, um sie mit allen Beschäftigten zu diskutieren und da wo es möglich ist, weitere Verbesserungen zu erzielen“, erklärt Helmut Wallrafen-Dreisow.



rü /2007 A

Seite 1

**Folgende Aussagen wurden in der Befragung der Beschäftigten der Sozial-Holding besonders häufig bestätigt:**

- Die Mitarbeiter erhalten hier viel Verantwortung (bestätigen 89% der Befragten)
- Die Führungskräfte machen ihre Erwartungen klar und deutlich (86%)
- Die Geschäftspraktiken der Führungskräfte sind ehrlich und ethisch vertretbar (85%)
- Die körperliche Sicherheit am Arbeitsplatz ist gewährleistet (92%)
- Hier wird dafür gesorgt, dass ich die angebotenen Weiterbildungsmassnahmen wirklich nutzen kann (89%)
- Die Mitarbeiter erhalten hilfreiche Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit (86%)
- Die Mitarbeiter/innen werden unabhängig von ihrer sexuellen Neigung fair behandelt (97%)
- Die Mitarbeiter/innen werden unabhängig von ihrem Geschlecht fair behandelt (94%)
- Die Mitarbeiter/innen werden unabhängig von ihrer Nationalität fair behandelt (94%)
- Die Mitarbeiter/innen werden unabhängig von körperlicher oder geistiger Behinderung fair behandelt (91%)
- Meine Arbeit hat eine besondere Bedeutung für mich und ist nicht einfach nur ein "Job" (96%)
- Ich bin stolz auf das, was wir hier leisten (89%)
- Ich kann hier "ich selbst sein" und brauche mich nicht zu verstellen 80%

**Natürlich gab es auch einige weniger gute Ergebnisse. Die mit Abstand schlechtesten Urteile waren:**

- Ich kann mir Zeit frei nehmen, wenn ich es für notwendig halte (sagen nur 60% der Beschäftigten)
- Ich denke, ich werde angemessen an den Gewinnen des Unternehmens beteiligt (62%)
- Befördert werden diejenigen Mitarbeiter/innen, die es am meisten verdienen (64%)

Weitere Informationen zum dem Wettbewerb finden Sie auf der Internetseite:

<http://www.greatplacetowork.de>

und

[www.Sozial-Holding.de](http://www.Sozial-Holding.de)